

## **Tipps aus der Lese- und Rechtschreibwerkstatt**

Die Lesewerkstatt existiert an der HRS Sickte seit 1 ½ Schuljahren. Anfängliches Ziel war es, Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im Bereich der Lesekompetenz in Kleingruppen zu fördern. Dieses Vorhaben verfolgen wir weiterhin, doch haben wir festgestellt, dass eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern einer gezielten Förderung im Bereich der Rechtschreibung bedürfen. Somit hat sich das Aufgabenfeld der Lesewerkstatt dahingehend erweitert.

Die Trainingseinheiten umfassen ca. 36 Schulstunden, in denen die Strategien / Regeln der deutschen Rechtschreibung intensiv besprochen, geübt und angewandt werden. Eine erfolgreiche Teilnahme setzt einen hohen Grad an Motivation und die Bereitschaft zum fleißigen und ordentlichen Arbeiten bei den Schülerinnen und Schülern voraus. Bisher hat sich jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer diesen Anforderungen gestellt.

Hier nun ein paar Tipps, wie Sie Ihr Kind auch zu Hause unterstützen können, falls Sie sich folgende Frage stellen sollten:

### **Was kann ich tun, wenn mein Kind große Schwächen in der Rechtschreibung aufweist?**

Zunächst einmal sollten Sie sich dem Problem verständnisvoll annähern (Sie helfen Ihrem Kind weder durch eine ständige Thematisierung der schlechten Rechtschreibleistung noch durch Resignation) und Ursachen in den Sinnesorganen durch den Besuch bei einem Augenarzt ausschließen. Dann wird Ihr Kind Ihre Zeit, Geduld und Unterstützung benötigen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind in aller Ruhe. Verdeutlichen Sie, dass Sie es mit den vorhandenen Schwächen lieben und es dennoch zum eigenen Wohl ist, wenn man an der Minimierung der Schwäche arbeiten möchte. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Kinder sehr gern ihre Leistungen verbessern möchten, sie jedoch einen genauen Leitfaden benötigen. Das bedeutet, dass nicht nur Ihr Kind fleißig sein muss, sondern auch Sie. Suchen Sie zunächst das Gespräch mit der Deutschlehrerin oder dem Deutschlehrer.

Sie bzw. er wird Ihnen individuelle Auskünfte zu Ihrem Kind geben können. Holen Sie sich von ihr bzw. ihm Informationen und Tipps für die Übungsbereiche ein, die Sie mit Ihrem Kind trainieren möchten.

Setzen Sie einen Zeitraum (gemeinsam mit Ihrem Kind) am Tag fest, an dem Sie sich gemeinsam mit der Sprache beschäftigen möchten. Die Zeitspanne sollte zwischen 15 und 30 Minuten betragen und in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden. Minimieren Sie auch den Umgang mit dem Computer oder die Fernsehzeiten. Ihr Kind ist bei diesen Tätigkeiten zwar beschäftigt und ruhig, doch auch angestrengt und erschöpft. Es hat Energien verbraucht, die dem Üben dann nicht mehr zur Verfügung stehen.

Ihre Übungszeiten sollten Sie für verschiedene Schwerpunkte nutzen. Zum einen wiederholen Sie die bereits in der Schule durchgenommenen Rechtschreibregeln (jeweils nur eine pro Tag und diese über mehrere Tage). Verdeutlichen Sie die Regel oder Strategie an Beispielen und überlegen sich eigene. Nun können Sie entweder eine spezielle Übung (z.B. einen Lückentext) durchführen lassen, Ihrem Kind zwei bis vier Sätze zum konzentrierten Abschreiben geben oder ihm zwei bis vier Sätze diktieren. Die Ergebnisse müssen natürlich kontrolliert, besprochen und verbessert werden. Schimpfen Sie nicht bei Fehlern, sondern schauen Sie sich diese genau an. Es gibt Schreibirrtümer, die verdeutlichen, dass der Schreiber sinnvolle Überlegungen angestellt hat. Diese Irrtümer sollten erklärt und nicht bestraft werden. Es gibt eine Fülle von Übungsheften, die sich für die beschriebenen Übungsphasen eignen. Schauen Sie sich diese im Handel an und entscheiden sich für eines. Geben Sie nicht auf, ritualisieren Sie Ihr Vorhaben und halten Sie es über einen langen Zeitraum durch! Es wird, wenn auch evtl. zunächst nur in kleinen Schritten, zum Erfolg führen. Nach den Hausaufgaben und der Übungsphase sollte Ihr Kind eine unbeschwerte Freizeit (möglichst mit viel Bewegung an der frischen Luft) genießen dürfen.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Ermuntern Sie Ihr Kind zum Lesen! Verschenken Sie lieber Bücher als Süßigkeiten o.ä. und lesen Sie (falls Ihr Kind nicht gern allein liest) gemeinsam ein Buch!

Wechseln Sie sich beim Vorlesen ab und stellen gelegentlich Fragen zum Text oder lassen sich einzelne Passagen erzählen.

Ihr Kind benötigt neben dem Regelwissen und gezielten Übungsformen auch eine Spracherfahrung. Rechtschreiblernen findet zu einem Teil auch über das Erkennen von Wortbildern statt, wobei besonders das Erkennen von eigenen Schreibmustern eine Rolle spielt. Es sollte daher immer (auch beim Schreiben von SMS oder E-Mails) auf eine korrekte Schreibung geachtet werden!

Ermuntern Sie Ihr Kind, honorieren Sie die Erfolge und bauen es ggf. nach Niederlagen auf!

Gutes Gelingen und viel Erfolg wünscht Ihnen

gez.

Katrin Manz